

Pressemitteilung

Im Gantrischgebiet entsteht einer der schönsten Panoramawege im Bernbiet

In rund 2500 Fronarbeitsstunden wurde ein Teil des bestehenden Wanderwegs Gurnigel – Zollhaus zum **Gantrisch-Panoramaweg** saniert und ausgebaut. Ein erstes Teilstück kann nun am 6. Oktober 2007 den Gemeinden Rüscheegg und Guggisberg an einer kleinen Feier übergeben werden.



Ein Teilstück an der Pfyffe West ist am 9.7.2007 von freiwilligen Helfern fertig erstellt worden

Wo ist eigentlich der Gantrisch-Panoramaweg?



Der Gantrisch-Panoramaweg befindet sich im Naherholungsgebiet der Städte Bern, Freiburg und Thun und wird einer der schönsten Panoramawanderwege im Berner Voralpengebiet werden. Dies, weil der Panoramablick Richtung Norden bis zum Feldberg/Deutschland reicht, im Westen ein grosser Teil des Juras und der drei Juraseen sichtbar sind und im Süden zuerst die Berner Voralpen und noch weiter südlich Eiger, Mönch und Jungfrau empor ragen. Ostwärts reicht die Sicht bis Titlis und Pilatus.

Jahrzehntlang war dieser Wanderweg vom Gurnigel via Selibühl-Schüpfenfluh-Gägger-Pfyffe-Horbühlpass-Hällstett bis ins freiburgische Zollhaus wohl begehbar, aber vermehrt waren einige Wegabschnitte vor allem für ältere Wanderbegeisterte und Familien mit Kindern kaum mehr passierbar.



Vorher am Gäggerstutz....

Heute gut begehbar

Eine kleine Arbeitsgruppe mit dem Namen „Gantrisch-Panoramaweg“ - abgekürzt AGGP- hat sich zum Ziel gesetzt, diesen wunderbaren Wanderweg über die gesamte Länge von zirka 18 Kilometern nach den Vorstellungen und Ideen vieler Wanderfreunde zu sanieren und für die Region Gantrisch bekannt zu machen. Losgelöst von Regionsverbänden und Planungsgruppen haben Armin Fuchs aus Thun und Ottenleubad, Christian Pfeuti aus Rüscheegg-Heubach, Fritz Pfeuti aus Guggisberg, Hansueli von Gunten, Berner Wanderwege und Walter Rothen aus Schwarzenburg absolut unentgeltlich Konzepte ausgearbeitet, die einigen Sponsoren und Helfern gefielen und so der Arbeitsgruppe mit dem nötigen Startkapital und einigem Rohmaterial den Baustart am 28.4.2007 bei der Schutzhütte Süftenen ermöglichten.

So hat z.B. die Bank Credit Suisse im Rahmen ihres 150 jährigen Bestehens ein Startkapital zur Verfügung gestellt und mit ihrem Volunteeringprojektes 2007 mit gegen 80 Mann/Frau-Tagen an vier Samstagen mit Muskelkraft das Projekt unterstützt.

Zudem sind während einer ganzen Woche Lernende ebenfalls von der Bank Credit Suisse am Treppenbau an der Pfyffe massgebend beteiligt gewesen.



Lernende der CS am bau der Pfyffentreppe

Eine Gruppe von Verwandten und Freunden um Walter Rothen setzte die Arbeiten an der Pfyffe West fort, bevor Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Bächler-Grafino AG in Bern das restliche Teilstück bis zum Skilift Ottenleuebad fertig erstellten.

Jederzeit mit dabei war Rolf Zbinden von der gleichnamigen Transportfirma aus Sangernboden, der das Projekt wesentlich mit den geeigneten Maschinen unterstützte. Speziell sind die beiden Söhne Stefan und Roger zu erwähnen, die jede freie Minute mit anpackten und so wesentlich zur Fertigstellung beitrugen. Und es erstaunte manche Helferin und manchen Helfer, wie diese beiden Jungs die verschiedenen Bagger und Dumper mit Leichtigkeit bewegten. Für die Organisatoren der AGGP war dies eine helle Freude zu sehen, dass auch junge Menschen mit anpackten, so auch Bettina und Adrian, Tochter und Sohn vom Organisator der Credit Suisse-Einsätze. Ihnen allen gebührt speziellen Dank.

Unterstützung erhielten wir aber auch vom Infrastrukturcenter der Logistikkbasis der Schweizer Armee in Thun, so dass die Einsätze von den freiwilligen Helferinnen und Helfern auch professionell vorbereitet werden konnten.

Der Teilabschnitt 1 von der Schutzhütte Süftenen über Gägger - Pfyffe zum Horbühlpass, sowie die Zubringerwege Ottenleuebad-Lischerli und Schwarzenbühl-Gägger sind bis Ende September 2007 weitgehend fertig erstellt. Der Zubringerweg vom Ottenleue bis Lischerli wurde mit Unterstützung der Sekundarschule Remisberg in Kreuzlingen fertig erstellt. Auch hier zeigten Jugendliche tollen Einsatz und manche Mutter hatte in der drauffolgenden Woche eine grössere Wäsche zu tätigen.



Schülerinnen und Schüler von der Sek.Remisberg am Wegbau zwischen Ottenleueseeli und Alphütte Lischerli

In der letzten Septemberwoche arbeiten jeden Tag bis 15 Personen von der Vereinigung der Werk- und Strassenmeister aus Meilen /ZH und Umgebung und unterstützen die AGGP am Zubringerweg Schwarzenbühl-Gägger und in der zweiten Oktoberwoche werden die Lernenden der Zürich Schweiz in der Gegend von Selibühl und Schüpfenfluh im Einsatz stehen.

Damit dieser wunderschöne Panoramaweg nach der Fertigstellung auch erhalten werden kann, haben sich die vorerst betroffenen Standortgemeinden Rüscheegg und Guggisberg verpflichtet, nach der offiziellen Übergabe ihre Wegabschnitte speziell zu unterhalten und zu pflegen.

Mittelfristig sind auch noch andere Wanderwege in der Grössenordnung von 5 Kilometern zu sanieren, die zum Gantrisch-Panoramaweg führen. Weiter ist vorgesehen, dass 25 bis 30 Ruhebänke an den schönsten Aussichtspunkten montiert werden und zum Verweilen einladen.

Ebenfalls an vier schönen Aussichtspunkten werden familienfreundliche Rastplätze mit Tischen und Sitzgelegenheiten eingerichtet. Dabei wird über die schöne Aussicht jeweils auf Panoramatafeln informiert. Zusätzliche Infotafeln an neuralgischen Punkten sollen dem Wanderer nötige Informationen vermitteln. Diverse Zaundurchlässe nach dem Muster der Berner Wanderwege werden dafür sorgen, dass die Alpweiden ohne Probleme passiert werden können.

Um diese Vorhaben zu realisieren benötigt die AGGP weiterhin grosse Unterstützung und erhofft sich von vielen Leserinnen und Lesern, aber auch von Wanderfreunden und Freunden vom Gantrischgebiet finanzielle Hilfe. Aber auch Mitarbeit mit Muskelkraft bei organisierten Einsätzen ist sehr willkommen.

Wer die AGGP finanziell unterstützen möchte, der kann einen Beitrag auf das Konto 30-38173-4 bei der Amtersparniskasse Schwarzenburg zu Gunsten der Arbeitsgruppe Gantrisch-Panoramaweg einzahlen oder sich bei Walter Rothen, Mitglied der AGGP in Schwarzenburg melden. Telefon 031 731 39 13. In einigen Restaurants und Hotels im Gantrischgebiet liegen auch Werbeschreiben auf. Gute Wirkung erhoffen sich die Initianten mit dem seit kurzem aufgeschalteten Internetauftritt unter der Internetadresse www.gantrisch-panoramaweg.ch

Rückfragen oder weitere Detailangaben/Foto erhältlich bei:
Walter Rothen, Voremberg 32, 3150 Schwarzenburg
Tel. 031 731 39 13
E-Mail info@gantrisch-panoramaweg.ch <http://www.gantrisch-panoramaweg.ch>